

**Verein zur Förderung naturschutzgerecht bewirtschafteten Grünlandes in der Wümmeniederung sowie anderen Flussauen Nordwestdeutschlands e. V. („Büffelverein“)**

Hiermit erkläre ich ab dem: \_\_\_\_\_ meinen Beitritt als Mitglied zum o.g. Verein

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Geb.-Datum: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Durch meine Unterschrift erkenne ich die Satzung des Vereins an. Der aktuelle Jahresbeitrag beträgt 12 €.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift des Mitglieds: \_\_\_\_\_

**Erteilung des SEPA-Lastschriftmandats**

Ich ermächtige den Verein zur Förderung naturschutzgerecht bewirtschafteten Grünlandes in der Wümmeniederung sowie anderen Flussauen Nordwestdeutschlands e. V. „Büffelverein“ in Scheeßel, Zahlungen wiederkehrend von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Der Mitgliedsbeitrag wird als Jahresbeitrag am 01.05. jeden Jahres fällig. Im Eintrittsjahr beträgt der Mitgliedsbeitrag ebenfalls 12 €.

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

Ort, Datum:

Unterschrift des Kontoinhabers:



## Büffelverein Scheeßel e.V.

[www.bueffelverein-scheessel.de](http://www.bueffelverein-scheessel.de)

### Büffel-Rundbrief Ausgabe 6 / 2021

Liebe Vereinsmitglieder!

Vom „fast schon afrikanischen Ambiente“ auf den Weiden am Jeersdorfer Waldweg haben wir im Rundbrief 4 / 2021 ja bereits kurz berichtet. Damals hatten sich regelmäßig einige junge Stare (*Sturnus vulgaris*) auf unseren Büffeln niedergelassen, die, fast wie Afrikanische Madenhacker (Gattung *Buphagus*) – und von denen es übrigens zwei verschiedene Arten gibt – Insekten von Fell und Hörnern pickten.



Ein Graureiher (*Ardea cinerea*) sucht zwischen weidenden Wasserbüffeln nach aufgeschreckten Insekten. Die sind bei genauem Hinsehen sogar auf diesem Bild zu erkennen.

Aktuell freut uns ein einfacher Graureiher (*Ardea cinerea*), der täglich zwischen den Büffeln „herumstolziert“, um aufgeschreckte Insekten und eventuell einmal eine Maus zu erwischen. In den (noch nur) „warmen“ Gegenden der Welt ist das ein vertrauter Anblick – allerdings sind es dort meist Kuh- (*Bubulcus ibis*) oder Purpur- (*Ardea purpurea*) Reiher, die die Weidetiere „nutzen“, um sich mit (aufgeschreckter) Nahrung zu versorgen. Von beiden ist zu erwarten, dass sie künftig dank des Klimawandels auch in Mitteleuropa anzu-

treffen sein bzw. sich weiter ausbreiten werden. Und auch der heimische Graureiher gewöhnt sich offensichtlich zunehmend dieses effektive Verhalten an.



Junge Stare (*Sturnus vulgaris*) am 10. Oktober 2021 auf Insektensuche im Büffeldung.

Die ehemals obligatorischen Stare finden jetzt, Anfang Herbst, keine Blutsauger mehr auf den Büffeln und suchen lieber am Boden im Dung nach Insekten und Konsorten – quod erat demonstrandum. Das ist aber auch kaum verwunderlich, zeigen doch in diesem Jahr die meist nur bis 5 mm großen Dungkäfer der Gattung *Aphodius* eine höchst auffällige Massenentwicklung.



Zahlreiche *Aphodius*-Käfer besiedeln frischen Dung von Wasserbüffeln oft in nur wenigen Minuten.

... und in der Presse sind wir auch regelmäßig präsent:

**MK** kreiszeitung.de Shop Jobs Trauer Kurzreisen Werken E-Paper  
Norden Lokales Werder Politik Mehr

## Naherholung: Gemeinde Scheeßel und Büffelverein machen gemeinsame Sache

Aktualisiert: 11.08.2021 - 08:35

Ein Platz an der Sonne: Jürgen Wahlers, Vorsitzender des Büffelvereins, und Bürgermeisterin Käthe Dittmer-Scheele finden es auf der Bank bei den Büffelweiden recht gemächlich.

© Wärmesche

Jeersdorf – Eine neue Bank im öffentlichen Raum? Das klingt nicht gerade spannend, eher gewöhnlich. Schaut man aber auf die Umstände, wie und wo das Sitzmöbel seinen Platz gefunden hat, nämlich in Jeersdorf bei den Büffelweiden, mitten im Naherholungsgebiet, dann ist das schon die Rede wert. Bekanntlich gehören die Weideflächen, schön idyllisch an der Wümmeniederung gelegen, Landwirt Jürgen Wahlers.

Der ist zugleich Vorsitzender des Büffelvereins Scheeßel, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Feucht- und Nassgrünland, wie es an Ort und Stelle zu finden ist, naturschutzgerecht zu bewirtschaften – und dafür, berichtet der 58-Jährige, würden seine zotteligen Tiere, inzwischen 13 an der Zahl, ökologisch gesehen extrem nützliche Arbeit leisten. Warum? Unsere Wasserbüffel sorgen hier ganzjährig für den Erhalt der Biotope mit ihrer Pflanzenvielfalt und schützen damit den Lebensraum von Vögeln, Amphibien und Insekten – auch sehr seltenen Arten“, formuliert es Wahlers kurz und knackig.